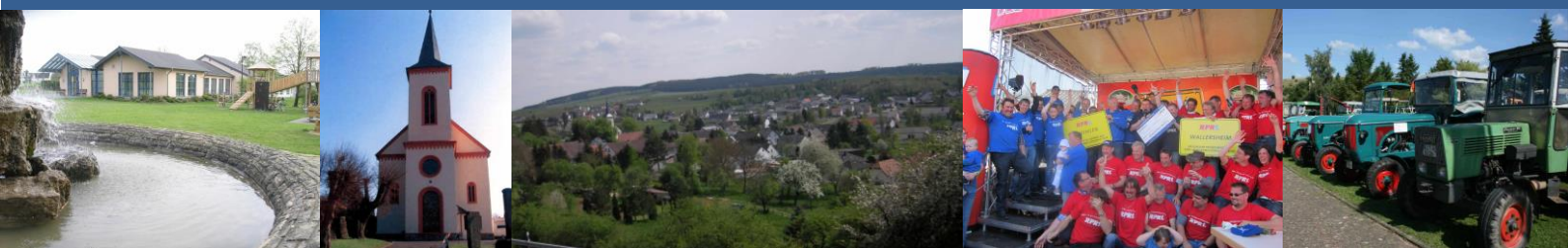
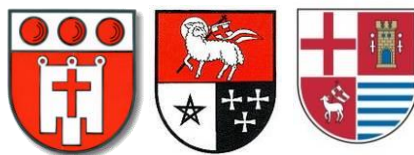


# ORTSGEMEINDE WALLERSHEIM



## Initiative Zukunfts-Check Dorf

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung  
am 09.05.2017



VERBANDSGEMEINDE  
**PRÜM**  
EIFELKREIS  
**BITBURG-PRÜM**

---

### Erarbeitet durch Ortsgemeinde Widdersheim:

- Josef Hoffmann [Ortsbürgermeister]

### In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

Günter Wilwers [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

Kerstin Peters [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. Andreas Heiseler [Projektmanager Zukunfts-Check Dorf]

**Bearbeitungsstand:** 12.05.2017

---



- Betreff:** Auftaktveranstaltung zur Initiative Zukunfts-Check Dorf in der Ortsgemeinde Wallersheim
- Teilnehmer:** Josef Hoffmann, Ortsbürgermeister Wallersheim  
VertreterInnen des Gemeinderates der Ortsgemeinde Wallersheim
- insgesamt ca. 40 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wallersheim
- Renate Humble, Gemeindegeschwester<sup>plus</sup>
- Moderation:** Andreas Heiseler, Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Datum und Ort:** 9. Mai 2017, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Wallersheim

## 1. BEGRÜSSUNG UND INFORMATION

Ortsbürgermeister Josef Hoffmann begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wallersheim zur Auftaktveranstaltung der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“, Frau Kerstin Peters und Herrn Günter Wilwers als Vertreter der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm sowie Herrn Andreas Heiseler als zuständiger Projektmanager des Zukunfts-Check Dorf von der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm. Ebenfalls begrüßte Herr Hoffmann Frau Renate Humble als zuständige Gemeindegeschwester<sup>plus</sup> für den östlichen Bereich der Verbandsgemeinde Prüm. Der Ortsbürgermeister drückte bei seinen einleitenden Worten seine Freude darüber aus, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger für die Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ und somit für die Ortsentwicklung in Wallersheim interessieren.



Ortsbürgermeister Josef Hoffmann bei seiner Begrüßung

Herr Hoffmann ging bei seiner Ansprache bereits auf einzelne Aspekte sowie das Ziel der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ ein. Dabei erwähnte er unter anderem, dass durch die Teilnahme an der Initiative das veraltete Dorferneuerungskonzept der Gemeinde aktualisiert und an sich geänderten Herausforderungen angepasst werden soll. Nach Auskunft des Ortsbürgermeisters geht es im Rahmen des „Zukunfts-Check Dorf“ auch darum, eine zukunftsfähige Strategie für die Gemeinde in den unterschiedlichen Bereichen zu entwickeln und Wallersheim „fit für die Zukunft zu machen“, auch in solchen Bereichen, in denen man in der Gemeinde bereits gut aufgestellt sei, wie z.B. durch den „Verein lebendiges Wallersheim“.

Anschließend an seine Ausführungen übergab Herr Hoffmann das Wort an Herrn Heiseler von der Kreisverwaltung, der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger ebenfalls begrüßte. Anschließend stellte der Projektmanager des „Zukunfts-Check Dorf“ kurz seine Person vor und erläuterte den Anwesenden den weiteren Ablauf des Abends, bestehend aus den drei Teilen „Informationen“, „Workshop“ und „Vorstellung weitere Vorgehensweise“.

Im Informationsteil ging Herr Heiseler zunächst darauf ein, aus welchen Gründen die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung den Zukunfts-Check durchführt. In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Heiseler nochmals die zwischen 2012 und 2014 durchgeführte Modellphase mit den acht Modellgemeinden. Herr Heiseler stellte klar, dass sich



die Kreisverwaltung aufgrund des Erfolges dieser Modellphase dazu entschieden hat, die Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ in 170 weiteren Ortsgemeinden durchzuführen.

Betreffend die Rahmenbedingung „Demographischer Wandel“ erklärte der Projektmanager des Dorfcheck den Anwesenden, dass generell einige Gemeinden im Eifelkreis mit sinkenden Bevölkerungszahlen und einer zunehmenden Überalterung der Bevölkerung zu kämpfen haben. Anhand der nachfolgend dargestellten Folie verdeutlichte Herr Heiseler, dass auch die Gemeinde Wallersheim im Altersdurchschnitt immer älter wird, jedoch nicht in der Deutlichkeit von einem Bevölkerungsrückgang betroffen sein wird (5,1 % weniger Einwohner im Jahr 2036 gegenüber dem Jahr 2016) wie andere Gemeinden im Kreis oder auch die gesamte Verbandsgemeinde Prüm. Berechnet wurde diese Zahl auf Basis des natürlichen Saldos sowie der Zu- und Fortzüge der vergangenen 10 Jahre.

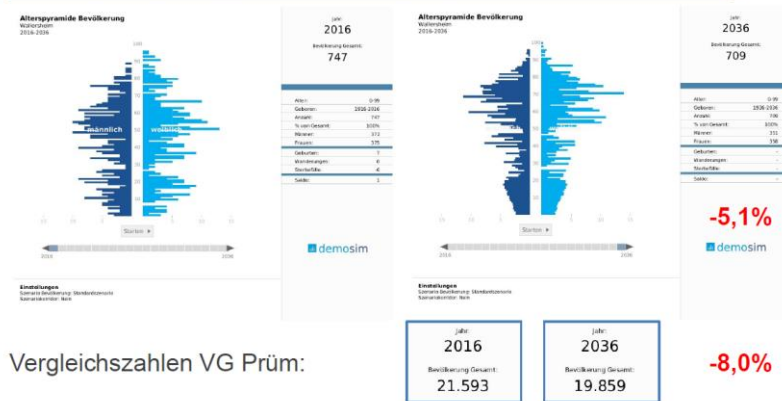
## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



EIFELKREIS  
BITBURG-PRÜM

## Ausgangslage – Demographischer Wandel



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

### Auszug der Präsentation: Bevölkerungsprognose Gemeinde Wallersheim

Herr Heiseler betonte an dieser Stelle jedoch, dass ein Ziel des „Zukunfts-Check Dorf“ darin liegt, dass eine jede Gemeinde eine zukunftsfähige Strategie entwickelt, damit solche Prognosen nicht eintreffen. Hinsichtlich des Themas Überalterung der Bevölkerung sind die Gemeinden nach Auskunft von Herrn Heiseler in dem Sinne gleichermaßen betroffen, dass überall der Altersdurchschnitt steigt, gleich ob es sich um wachsende oder schrumpfende Gemeinden handelt. In diesem Zusammenhang erläuterte Herr Heiseler zudem ein paar grundsätzliche Problematiken die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Vereinsamung der Älteren oder zunehmende Gebäudeleerstände.

Eine weitere wichtige Rahmenbedingung liegt nach Auskunft des Projektmanagers im gesellschaftlichen Wandel (vgl. auch nachfolgende Abbildung), der vor allem Herausforderungen in den Bereichen „soziales Miteinander“ und ehrenamtliches Engagement mit sich bringt.

## Ausgangslage – Gesellschaftlicher Wandel

- ✓ Familienformen
- ✓ Wertewandel
- ✓ Familie und Beruf
- ✓ Migration und Integration
- ✓ Bildungsbereich und Arbeitswelt

Abbildung 12: Familienstand nach Verbandsgemeinden (in Prozent)

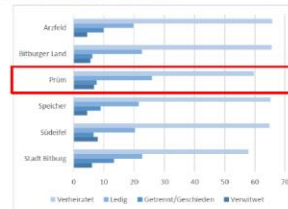
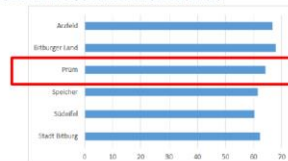


Abbildung 13: Ehrenamtliches Engagement nach Verbandsgemeinden (in Prozent)



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

### Auszug der Präsentation: Herausforderung Gesellschaftlicher Wandel

Darüber hinaus nannte Herr Heiseler auch den Strukturwandel in der Landwirtschaft als wichtige Rahmenbedingung, die sowohl in der Vergangenheit aber auch noch in der Zukunft bauliche Herausforderungen in den Dörfern mit sich brachte bzw. weiterhin bringen wird. Dabei erwähnte er, dass diese Herausforderungen vor allem in Ortskernlagen festzustellen waren bzw. sind, wie z.B. leer stehende, teils ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude. Die genannten Rahmenbedingungen führen laut Herrn Heiseler in vielen Ortsgemeinden des Eifelkreises neben den bereits erläuterten baulichen und sozialen Herausforderungen auch zu infrastrukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

## Ausgangslage

- ✓ Demographischer Wandel
- ✓ Gesellschaftlicher Wandel
- ✓ Strukturwandel, u.a. in der Landwirtschaft
- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte
- ➔ **Soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen**



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

### Auszug der Präsentation: Ausgangslage im Eifelkreis

Bezüglich des Punktes „veraltete Dorferneuerungskonzepte“ erwähnte der Projektmanager, was unter einem solchen Konzept zu verstehen ist und dass der überwiegende Teil der Dorferneuerungskonzepte im Eifelkreis 20 Jahre und älter seien und daher oftmals einer Aktualisierung oder Erneuerung bzw. einer Anpassung sich geänderter gesellschaftlicher Herausforderungen bedürfen. Herr Heiseler erwähnte in diesem Zusammenhang zudem, dass Fördergelder

aus dem Dorferneuerungsprogramm nur in solchen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden können, die über ein aktualisiertes DE-Konzept verfügen. Herr Heiseler zeigte den Anwesenden hinsichtlich dieses Aspektes auf, dass auch das DE-Konzept von Wallersheim (anerkannt 1992) bereits weit über 20 Jahre alt sei und daher ebenfalls einer Aktualisierung bedarf.

Die auf der folgenden Darstellung formulierten Ziele des Zukunfts-Check Dorf sollten den Anwesenden im Anschluss verdeutlichen, dass das wesentliche Ziel des Dorfcheck im langfristigen Erhalt der Dörfer im Kreis liegt und die Initiative eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen und die Dorfentwicklung aktiv mit zu gestalten. Durch das Erkennen der örtlichen Chancen und Herausforderungen geht es laut Herrn Heiseler auch um eine stärkere Bewusstseins-schaffung für das eigene Dorf. Diese aktive Teilnahme am Dorfcheck soll zu einer Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Dorfentwicklung führen sowie der Ausarbeitung einer zukunftsfähigen Strategie für die Gemeinde Wallersheim dienen.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Ziele des Z-C-D

- ✓ Langfristiger **Erhalt unserer Dörfer**
- ✓ Erhöhung des **bürgerschaftlichen Engagements**
- ✓ **Bewusstseins-schaffung** für das eigene Dorf durch Erkennen der örtlichen **Chancen & Herausforderungen**
- ✓ Entwicklung von **zukunftsfähigen Strategien**
- ✓ **Fortschreibung / Erstaufstellung** der Dorfentwicklungskonzepte
- ➔ **Hilfe zur Selbsthilfe**



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

### Auszug der Präsentation: Ziele des Zukunfts-Check Dorf

Die grobe Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend entsprechend der nachgestellten Abbildung erläutert (genauere Beschreibung in Punkt 3).

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Die Vorgehensweise

Der Zukunfts-Check basiert auf den folgenden Säulen:

- ✓ **Bürgerbeteiligung**
- ✓ **Bestandsaufnahme** des Ist-Zustandes mittels standardisierter Erfassungsbögen
- ✓ **Potenzial-/Bedarfsanalyse** zur Identifizierung von Handlungserfordernissen
- ✓ **Maßnahmenkatalog** mit Prioritätenliste und **Maßnahmenplan**

Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

#### Auszug der Präsentation: Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf

Anschließend erläuterte Herr Heiseler, welche Themenfelder im Rahmen der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse untersucht und bewertet werden (siehe nachfolgende Abbildungen), die von Arbeitskreisen durchzuführen ist. Diesbezüglich erwähnte der Projektmanager, dass ein Ziel des an den Informationsteil anschließenden Workshops auch darin besteht, thematische Arbeitskreise für Wallersheim zu benennen, die die verschiedenen Themenfelder bearbeiten werden.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Bestandsaufnahme & Bedarfsanalyse

#### Erhebungsbögen – Themenfelder

1. Strukturdaten
2. Grundversorgung/Gewerbe
3. Gastronomie/Tourismus/Kultur
4. Soziales/Kultur/Gesundheit
5. Land- und Forstwirtschaft/  
Erneuerbare Energien

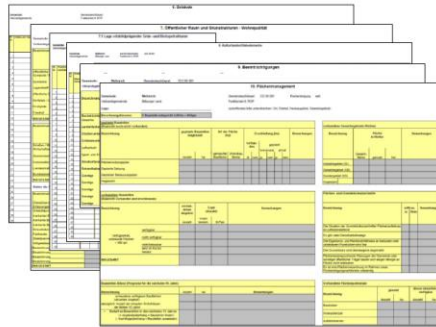
Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

#### Auszug der Präsentation: Themenfelder der Bestandserfassung 1

## Bestandsaufnahme & Bedarfsanalyse

### Erhebungsbögen – Themenfelder

- 6. Gebäude
- 7. Öffentlicher Raum und Grünstrukturen – Wohnqualität
- 7.1 Lage ortsbildprägender Grün- und Biotopstrukturen
- 8. Kulturlandschaftselemente
- 9. Beeinträchtigungen
- 10. Flächenmanagement



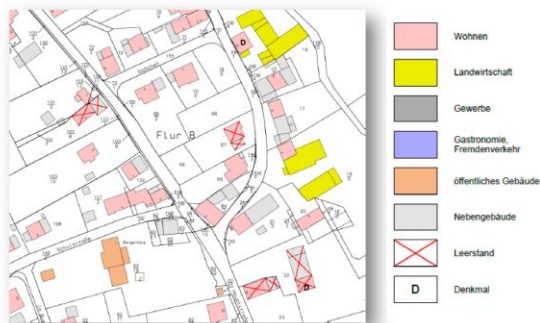
Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

### Auszug der Präsentation: Themenfelder der Bestandserfassung 2

Die Vorgehensweise bzw. Teilinhalte des Zukunfts-Check Dorf wurden weiterhin anhand von Beispielen aus den acht Modellgemeinden bzw. Ergebnissen aus Gemeinden beschrieben, die derzeit mit der Ausarbeitung des Zukunfts-Check Dorf beschäftigt sind oder diesen bereits abgeschlossen haben. Neben der Darstellung und Erläuterung zur Durchführung der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse, beispielhaft anhand des Bestandsaufnahmebogens „2. Grundversorgung / Gewerbe“, ging Herr Heiseler diesbezüglich vor allem auf das von der Gemeinde Wallersheim zu erstellende Gebäudekataster ein und konnte mittels Kartenausschnitten aus dreien der Modellgemeinden bildhafte Beispiele zeigen, wie sich die Situation vor allem in den Ortskernlagen darstellen kann.

## Bestandsaufnahme

### Gebäudekataster - Themenkarte Gebäudenutzung



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

### Auszug der Präsentation: Beispiel Themenkarte Gebäudezustand

Ebenfalls aus dem baulichen Bereich ging Herr Heiseler auch detaillierter auf das Thema Flächenmanagement bzw. Baulandpotenzialflächen ein. Dabei erläuterte er, dass es im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wichtig sein wird, die Verfügbarkeit von in der Gemeinde vorhandenen





Baulandpotenzialen zu kontrollieren und diesbezüglich Kontakt mit den entsprechenden Grundstückseigentümern zu suchen.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Bestandsaufnahme

Flächenmanagement als Schwerpunkt - System **RAUM+ Monitor**

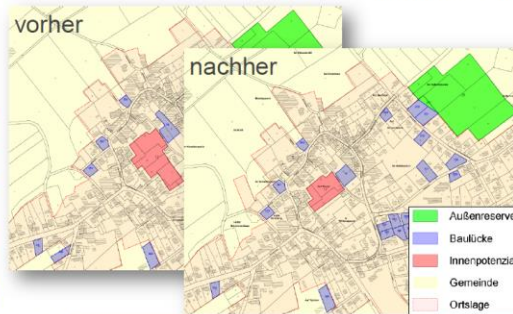
→ Prüfung der **Verfügbarkeit von Baugrundstücken** und vorhandenen **Potenzialen für die Innenentwicklung**.

Innenentwicklungspotenzial

Benachbarte Baulücken

Nachverdichtung

Außenreserve



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

#### Auszug der Präsentation: Thema Flächenmanagement

Anschließend ging Andreas Heiseler auf die möglichen baulichen, infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen ein, die sich in den Modellgemeinden herausgestellt haben und laut Herrn Heiseler auch die Gemeinde Wallersheim betreffen können.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Mögliche Herausforderungen

Die Ergebnisse der Modellphase ließen sich dem Grunde nach in **drei große Themenblöcke** gliedern:

Bauliche Herausforderungen	Infrastrukturelle Herausforderungen	Soziale Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstände &amp; schlechte Bausubstanz, v.a. in Ortskernen</li> <li>• Gebäude mit Nutzungsverlust</li> <li>• Kleine Grundstücke &amp; fehlende Erweiterungsflächen</li> <li>• Mangelnde Verfügbarkeit von Baugrundstücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlechter Straßenzustand</li> <li>• Fehlender Dorfmittelpunkt</li> <li>• Schlechte ÖPNV-Anbindung</li> <li>• Langsame DSL-Netze</li> <li>• Keine barrierefreien Wohnungen</li> <li>• Fehlende Gastronomie / Tourismus / Kultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegzug junger Menschen</li> <li>• Schleichende Überalterung</li> <li>• Zunehmende Vereinsamung</li> <li>• Fehlende hausärztliche Versorgung am Ort</li> <li>• Fehlendes Personal für Senioren- / Jugendarbeit</li> </ul>

Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

#### Auszug der Präsentation: Mögliche Herausforderungen

Welche Handlungsfelder in den Modellgemeinden aus den baulichen Herausforderungen heraus entwickelt wurden, erläuterte Herr Heiseler im Anschluss. Zudem stellte der Projektmanager des Dorfcheck den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern anhand eines Auszugs des Maßnahmenkatalogs und dem dazugehörigen Maßnahmenplan der Gemeinde Habscheid – diese hat ihren Zukunfts-Check Dorf im November 2016 abgeschlossen – dar, wie entsprechende Dokumente auch durch die Arbeitskreise in Wallersheim ausgearbeitet und grafisch aufbereitet werden können.

Danach verdeutlichte er anhand eines praktischen Beispiels aus der Modellgemeinde Orenhofen, wie mit zu erwartenden baulichen Herausforderungen planerisch umgegangen werden kann. Dabei verdeutlichte Herr Heiseler, dass sich das aufgezeigte Beispiel aus Orenhofen derzeit auch tatsächlich in der Umsetzung befindet.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



## Umsetzungsbeispiel - Orenhofen



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

### Auszug der Präsentation: Innenentwicklungsmaßnahme Orenhofen

Welche Initiativen bzw. Aktivitäten im Eifelkreis bereits bestehen, die sich mit infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen schon beschäftigen, konnte Herr Heiseler anhand folgender Beispiele darstellen:

- Bürgerbusse der Verbandsgemeinden Arzfeld und Speicher
  - ➔ Diesbezüglich verdeutlichte Herr Heiseler, dass die Bürgerbusse nicht nur die Mobilität älterer und behinderter Menschen verbessern, sondern damit einhergehend auch deren Lebensqualität deutlich steigern.
  - ➔ Ergänzend erwähnte der Projektmanager, dass man derzeit in den Verbandsgemeinden Prüm (für 11 Gemeinden) und Bitburger Land ebenfalls über die Anschaffung eines eigenen Bürgerbusses diskutiert.
- Sicherung der Grundversorgung durch diverse Maßnahmen (u.a. Bäckerei Flesch in Badem, Dorfläden Metterich und Neidenbach)
  - ➔ Anhand der Bäckerei Flesch in Badem und des Dorfladens in Neidenbach wollte Herr Heiseler darüber hinaus Beispiele aufzeigen, welche Projekte mit Mitteln der Dorferneuerung gefördert werden können.
- Dorflokal Ammeldingen bei Neuerburg und Dorfverein Lebendiges Wallersheim als Initiativen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements
- Besuchsdienst in der Gemeinde Rittersdorf
  - ➔ Hinsichtlich des Besuchsdienstes für Senioren in der Gemeinde Rittersdorf verwies Herr Heiseler darauf, dass dies eine Initiative ist, die im Rahmen des „Zukunfts-Check Dorf“ der Gemeinde Rittersdorf - dieser befindet sich noch in der Ausarbeitung - entstand. Grundlage hierfür waren laut Herrn Heiseler die Ergebnisse einer Bürgerbefragung, bei der Senioren aus der Ortschaft u.a. den Wunsch zur Einrichtung eines Besuchsdienstes geäußert hatten.



- Initiative **Gemeineschwester<sup>plus</sup>**

Bezüglich dieser Initiative referierte Renate Humble, die zuständige **Gemeineschwester<sup>plus</sup>** für den östlichen und südlichen Bereich der Verbandsgemeinde Prüm, in einem kurz zusammengefassten Beitrag über dieses von der Landesregierung Rheinland-Pfalz initiierte und finanzierte Modellprojekt. Im Besonderen stellte Frau Humble dar, dass sie die Arbeitsgruppen im Rahmen des „Zukunfts-Check Dorf“ unterstützen und beraten kann, u.a. zu den Themen Seniorenarbeit, Seniorenangebote und Wohnen im Alter.

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Beispiele

**Aktivitäten/Initiativen – Gemeineschwester<sup>plus</sup>:**

Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

**Auszug der Präsentation: Gemeineschwester<sup>plus</sup> im Zukunfts-Check Dorf**

Anschließend an den Vortrag von Frau Humble wollte Herr Heiseler anhand der weiteren Beispiele „Inwertsetzung Felsenweiher Erzen“ und der Modellgemeinde Bitburg-Erdorf darüber hinaus veranschaulichen, dass der Dorf-Check am Ende des Prozesses „kein Plan darstellen soll bzw. wird, der in der Schublade verschwindet“, sondern auch tatsächlich der Umsetzung von Maßnahmen dienen kann bzw. soll und somit ein umsetzungsorientiertes Dorfentwicklungsinstrument darstellt.



Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Beispiele

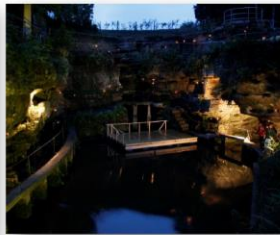
Aktivitäten/Initiativen – Touristische Angebote:



Felsenweiher Erzenzen – vor der Inwertsetzung



Felsenweiher Erzenzen – nach der Inwertsetzung



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

Auszug der Präsentation: Maßnahme „Inwertsetzung Felsenweiher Erzenzen“

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Beispiele - Erdorf

Aktivitäten/Initiativen



Ortsvorsteher Werner Becker ist besonders stolz auf Erdorfs Neubauprojekt „Auf der Acker“, das nun erschlossen wird.

„Erdorf hat beste Voraussetzungen“

Auszug aus dem TV vom 14.10.2015

Nach dem Dorfcheck geht's nun ans Eingemachte

Erdorf will mit Gründung eines Bürgervereins neue Projekte in der Gemeinde anstoßen

Auszug aus dem TV vom 22.01.2016

Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

**Bürgerverein:** Die Erdorfer sind ~~besonders stolz~~ auf die Belme zu stöhlen. „Damit wollen wir die soziale Entwicklung im Dorf fördern“, erklärt Becker. Wer sich engagieren möchte...

**Bürgercafé:** Becker sagt, die erste ~~Aufgabe~~ des Vereins sei die Einrichtung eines Bürgercafés im Dorfgemeinschaftshaus, „in dem Jung und Alt zusammenkommen und zum Beispiel Karten spielen.“ Allerdings solle das Bürgercafé nicht jeden Tag öffnen, sagt Becker, und die Idee sei auch keine Konkurrenz zur Gastronomie.

Erdorfer wollen Geselligkeit statt grauem Asphalt

Grünflächen, Grilldecke und ein großer Spielplatz: Das sind die ~~neuen Projekte~~ in Erdorf, die die Ortsbürger gerne sehen. Die Idee ist, die Grünfläche aufzugraben und...



Neu angelegte, erdbeer-Räume und eine gemütliche Grilldecke. Kall Meyer von der Stadt Prüm und Ortsvorsteher Werner Becker präsentieren, was die mit dem Vorplatz des Erdorfer Bürgerhauses entstehen.

Auszug aus dem TV vom 13.04.2017

Auszug der Präsentation: Maßnahmen des Dorfcheck in der Modellgemeinde Bitburg-Erdorf

Der beschriebene Begrüßungs- und Informationsteil der Veranstaltung, einschließlich der Begrüßung durch Herrn Ortsbürgermeister Josef Hoffmann und die Vorstellung der Initiative Gemeindegewinn plus durch Frau Humble dauerte etwa 70 Minuten.

## 2. WORKSHOP

### Stärken-Schwächen-Analyse

Als inhaltlicher Einstieg in den Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend an den Informationsteil gemeinsam eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand von Leitfragen notieren konnten, was deren Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Ortsgemeinde Wallersheim ist. Diesbezüglich verwies Herr Heiseler darauf, dass die Stärken (Was ist gut in unserer Gemeinde?) als einzelne Punkte auf grünen Karteikarten zu vermerken waren, während die Schwächen (Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde?) auf roten Karteikarten festgehalten werden sollten.

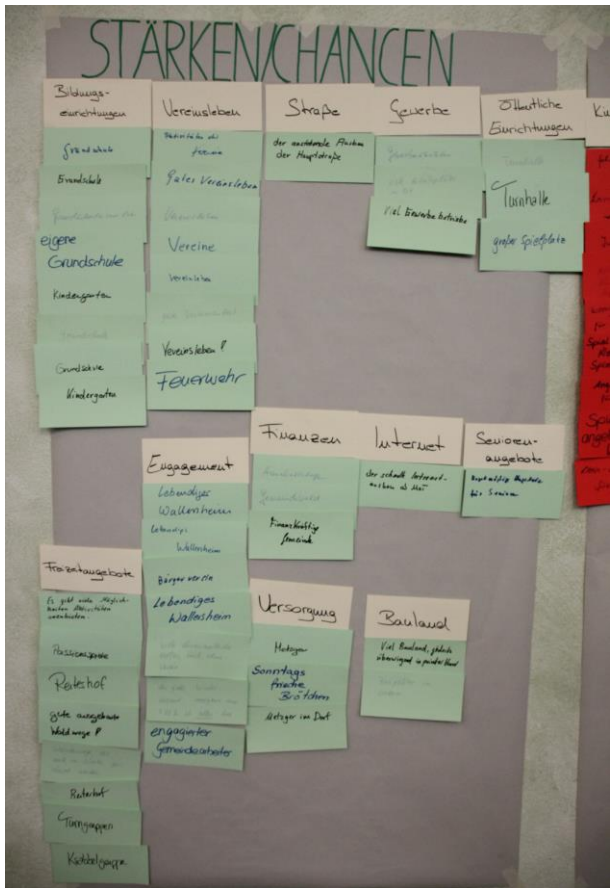
Den Bürgerinnen und Bürgern wurden für diese „Lob- und Kritikphase“ 30 Minuten Zeit eingeräumt. Während dieses Zeitraums sammelten Frau Peters und Herr Wilwers von der Verbandsgemeindeverwaltung sowie Herr Heiseler bereits ausgefüllte Karteikarten ein und gruppieren diese während des Ausarbeitungsprozesses bestimmten Themen auf vorgefertigten Plakaten (Stärken/ Chancen und Schwächen/Risiken) zu.



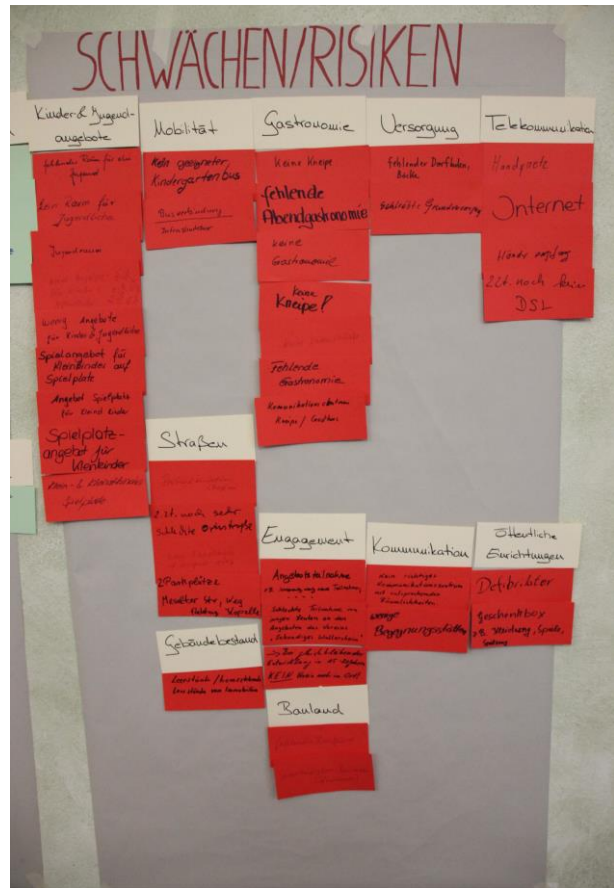
Anwesende Bürgerinnen und Bürger während dem Workshop I



Anwesende Bürgerinnen und Bürger während dem Workshop II



Stärken



Schwächen

Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Herr Heiseler zunächst die Stärken bzw. Chancen dar.

<b>STÄRKEN/CHANCEN</b>	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white;"> <b>Bildungseinrichtungen (8x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundschule (am Ort) (5x)</li> <li>• eigene Grundschule</li> <li>• Kindergarten (2x)</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white;"> <b>Vereinsleben (8x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (gutes) Vereinsleben (4x)</li> <li>• Aktivität der Vereine</li> <li>• Vereine</li> <li>• gute Vereinsarbeit</li> <li>• Feuerwehr</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white;"> <b>Freizeitangebote (8x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reiterhof (2x)</li> <li>• gut ausgebaute Waldwege</li> <li>• Wanderwege, die auch im Winter geräumt werden</li> <li>• Turngruppen</li> <li>• Krabbelgruppe</li> <li>• Passionsspiele</li> <li>• Es gibt viele Möglichkeiten Aktivitäten anzubieten</li> </ul>



<p><b>Engagement (7x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebendiges Wallersheim (3x)</li> <li>• Bürgerverein</li> <li>• engagierter Gemeindearbeiter</li> <li>• viele ehrenamtliche Helfer, auch ohne Verein</li> <li>• der gute Winterdienst, morgens um 7.00 Uhr ist alles frei</li> </ul>
<p><b>Versorgung (3x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metzger (im Dorf) (2x)</li> <li>• Sonntags frische Brötchen</li> </ul>
<p><b>Finanzen (3x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzkräftige Gemeinde</li> <li>• Haushaltslage</li> <li>• Gemeindewald</li> </ul>
<p><b>Öffentliche Einrichtungen (3x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turnhalle (2x)</li> <li>• großer Spielplatz</li> </ul>
<p><b>Gewerbe (3x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbestruktur</li> <li>• viele Arbeitsplätze im Ort</li> <li>• viele Gewerbebetriebe</li> </ul>
<p><b>Bauland (2x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauplätze im Ort</li> <li>• Viel Bauland, jedoch überwiegend in privater Hand</li> </ul>
<p><b>Straße (1x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der anstehende Ausbau der Hauptstraße</li> </ul>
<p><b>Internet (1x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der schnelle Internetausbau ab Mai</li> </ul>
<p><b>Seniorenangebote (1x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Angebote für Senioren</li> </ul>



Anschließend an die Darstellung der ausgearbeiteten Stärken präsentierte Herr Heiseler die Aspekte, die der Meinung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger nach nicht so gut in der Gemeinde Wallersheim sind.

<b>SCHWÄCHEN/RISIKEN</b>	Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was stört? Was sollte verbessert werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Kinder &amp; Jugend- angebote (10x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatzangebot für Kleinkinder (2x)</li> <li>• wenig/keine Angebote für Kinder &amp; Jugendliche (2x)</li> <li>• fehlender Raum für Jugendliche (2x)</li> <li>• Jugendraum</li> <li>• Spielangebot für Kleinkinder auf Spielplatz</li> <li>• Klein- &amp; Kleinstkinderangebot</li> <li>• keine Vorschläge von den Kindern + Jugendlichen</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Gastronomie (7x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Kneipe (2x)</li> <li>• keine/fehlende Gastronomie (2x)</li> <li>• keine Gastwirtschaft</li> <li>• fehlende Abendgastronomie</li> <li>• Kommunikationszentrum Kneipe/Gasthaus</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Telekommunika- tion (4x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet</li> <li>• Handynet</li> <li>• Handyempfang</li> <li>• zur Zeit noch kein DSL</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Straßen (4x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustand einzelner Straßen</li> <li>• zur Zeit noch sehr schlechte Ortsstraße</li> <li>• neue Hauptstraße ist dringend nötig</li> <li>• Parkplätze (Meselter Straße, Weg Richtung Kapelle)</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Engagement (3x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebotsteilnahme (zb. Seniorentag wenig neue Teilnehmer)</li> <li>• Schlechte Teilnahme von jungen Leuten an den Angeboten des Vereins „Lebendiges Wallersheim“</li> <li>• Bei gleichbleibender Entwicklung in 15-20 Jahren KEIN Verein mehr im Ort!</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Mobilität (3x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein geeigneter Kindergartenbus</li> <li>• Busverbindung</li> <li>• Infrastruktur</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Kommunikation (2x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein richtiges Kommunikationszentrum mit entsprechenden Räumlichkeiten</li> <li>• wenige Begegnungsstätten</li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #800000; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> <b>Öffentliche Ein- richtungen (2x)</b> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Defibrillator</li> <li>• Geschenkbox z.B. Kleidung, Spiele, Spielzeug</li> </ul>





<b>Versorgung (2x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlender Dorfladen, Bäcker</li> <li>• schlechte Grundversorgung</li> </ul>
<b>Bauland (2x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlendes Baugebiet</li> <li>• nicht verfügbare Baustellen (Privatbesitz)</li> </ul>
<b>Gebäudebestand (1x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstände / bevorstehende Leerstände von Immobilien</li> </ul>

### Arbeitskreise

Auf Basis der im Workshop von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken und Schwächen für die Gemeinde Wallersheim schlug Herr Heiseler in Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister und Herrn Wilwers von der Verbandsgemeindeverwaltung die Bildung folgender Arbeitskreise vor:

- **Arbeitskreis 1: Bauen/Wohnen/Gewerbe**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:  
Bauland, Gebäudebestand, Gewerbe, Versorgung, Internet
- **Arbeitskreis 2: Kinderspielplatz/Öffentlicher Raum**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:  
Kinder- und Jugendangebote, Straßen, öffentlicher Raum, Bildungseinrichtungen
- **Arbeitskreis 3: Soziales Jung & Alt**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:  
Engagement, Seniorenangebote, Kinder- und Jugendangebote, Mobilität, öffentliche Einrichtungen, Kommunikation
- **Arbeitskreis 4: Freizeit/Vereine**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:  
Freizeitangebote, Vereinsleben, Gastronomie

Weitere Themen der Arbeitskreise ergeben sich mit den Bestandsaufnahmebögen.

Herr Heiseler betonte, dass die Themen der Arbeitskreise lediglich ein Vorschlag von Seiten der Verwaltungen seien, die mit Herrn Ortsbürgermeister Hoffmann besprochen wurden. Basis für die Benennung dieser Arbeitskreise waren die schon im Ort bestehenden Arbeitsgruppen und Ausschüsse, die sich bereits mit verschiedenen Themen beschäftigen.

Entsprechende Listen zur Mitarbeit wurden bereits während des weiteren Verlaufes der Veranstaltung durch die Reihen gereicht. Herr Heiseler betonte, dass es sich hierbei nicht um abschließende Listen handeln soll. Personen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung noch nicht eintragen wollten, können ihr mögliches Interesse zur Mitarbeit auch zukünftig bei Herrn Ortsbürgermeister Hoffmann bekunden, bei dem die Listen hinterlegt sein werden. Zudem erwähnte Herr Heiseler, dass die Teilnahme in den Arbeitskreisen auch für Bürgerinnen und Bürger offen ist, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten. An dieser Stelle rief der



Projektmanager auch dazu auf, dass die anwesenden Bürgerinnen und Bürger innerhalb des Dorfes nochmals Werbung für das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“ betreiben.

Herr Heiseler empfahl bezüglich der Besetzung der Arbeitskreise, dass sich die Gemeinde hierfür rund einen Monat Zeit nehmen sollte. Zudem erwähnte er, dass eine Mitteilung im Amtsblatt hierfür hilfreich sein kann, in der nochmals auf die am 9. Mai 2017 stattgefundenene Auftaktveranstaltung hingewiesen wird und sich an einer Mitarbeit interessierte Bürgerinnen und Bürger bei Herrn Ortsbürgermeister Hoffmann melden können.

### 3. WEITERE VORGEHENSWEISE

Im dritten Teil der Auftaktveranstaltung erläuterte Herr Heiseler noch die weitere Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf. Der Projektablauf wird entsprechend der nachfolgenden Abbildung von statten gehen, wobei eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Arbeitsschritte laut Herrn Heiseler Herrn Ortsbürgermeister Hoffmann bereits vorliegt und bei bestehendem Interesse von Seiten der Bürgerinnen und Bürgern hier angefragt werden kann.

#### Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



#### Zukunfts-Check Dorf

Arbeitsschritt	Mögliche Zeitschiene	Durchführung	Beratung
1. Workshop	Auftakt	KV, VG	
2. Bildung/Zusammensetzung der Arbeitskreise	1./2. Monat	OG	KV
3. Bestandsaufnahme mittels standardisierter Bögen	2.-4. Monat	OG	KV, VG
4. Potenzial-/Bedarfsanalyse	4.-5. Monat	OG	KV, VG
5. Ausarbeitung Maßnahmen und Priorisierung (Zusammenstellung Maßnahmenkatalog)	5.-8. Monat	OG	KV, VG
6. Maßnahmenplan	8.-9. Monat	OG, KV	VG
7. Abschlussbericht	Parallel/Ende	OG	KV, VG
8. Öffentliche Präsentation	Abschluss	OG	
<b>→ Zukunfts-Check Dorf /Dorfentwicklungskonzept</b>			
9. Aktualisierung der Veränderungen alle 2 bis 3 Jahre		OG	KV, VG



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

#### Auszug der Präsentation: Ablauf des Zukunfts-Check Dorf

Herr Heiseler betonte nochmals, dass der am 9. Mai 2017 durchgeführte Workshop den Auftakt der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ für die Gemeinde Wallersheim darstellt und die anschließenden Arbeitsschritte 2 bis 5 vorwiegend in Eigenverantwortung der Arbeitskreise durchgeführt werden sollen, wobei die Verwaltungen bei Fragen und Problemen beratend bzw. unterstützend zur Seite stehen. Herr Heiseler erwähnte nochmals, dass die ersten acht Arbeitsschritte die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes darstellen werden und eine Aktualisierung der Veränderungen, vor allem die das Gebäude- und Flächenkataster betreffenden Veränderungen, alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt werden sollte.

Anhand der nachfolgend dargestellten Folie wurde verdeutlicht, dass es im Rahmen des Dorfcheck auch wichtig sein wird, die Interessengruppen „Senioren“ und „Kinder/Jugendliche“ mit einzubeziehen. Hierfür stellt die Kreisverwaltung der Gemeinde ein eigens erstelltes Muster eines Fragebogens zur Verfügung, das einer der Arbeitskreise für die Beteiligung der genannten Gruppen, aber auch der gesamten Bevölkerung nutzen kann, jedoch nicht muss.

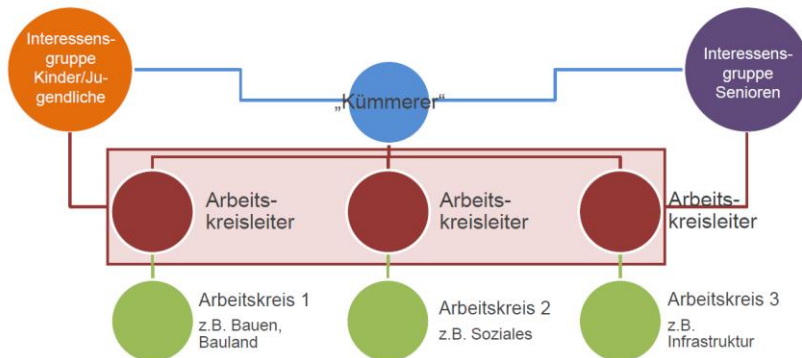


## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Zukunfts-Check Dorf



Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

#### Auszug der Präsentation: Organisation

In diesem Rahmen erläuterte Herr Heiseler noch kurz die Aufgaben der einzelnen Organisationsebenen und verwies auf die nachfolgend dargestellte Folie:

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Zukunfts-Check Dorf

#### Aufgaben der Organisationseinheiten

Kümmerer	Arbeitskreisleiter	Arbeitskreismitglieder
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Koordination sämtlicher Arbeitskreise (Terminabsprachen, etc.)</li> <li>✓ Vermittler zwischen Arbeitskreisleitern und den Ansprechpartnern in den Verwaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ansprechpartner für Kümmerer und Arbeitskreismitglieder</li> <li>✓ Koordination des jeweiligen Arbeitskreises</li> <li>✓ Leitung der Arbeitskreissitzungen</li> <li>✓ Verteilung von Aufgaben innerhalb des Arbeitskreises</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Durchführung der Bestandsaufnahme</li> <li>✓ Identifizierung von Stärken und Schwächen in den Themengebieten</li> <li>✓ Definition von Handlungsfeldern in den Themengebieten</li> <li>✓ Ausarbeitung der Maßnahmen und Aufstellung des Maßnahmenplans mit Unterstützung der Verwaltungen</li> </ul>

Workshop | Ortsgemeinde Wallersheim | 9. Mai 2017

#### Auszug der Präsentation: Aufgaben der Organisationseinheiten

##### Kümmerer

Bezüglich der Position des Kümmerers erläuterte Herr Heiseler, dass diese Rolle vom Ortsbürgermeister eingenommen werden kann, aber nicht muss. Herr Heiseler verwies in diesem Zusammenhang auf andere, am „Zukunfts-Check Dorf“ teilnehmende Gemeinden, in denen sich eine andere Person dazu bereit erklärt hat, diesen Posten zu übernehmen (z.B. Vorsitzende(r) Dorfförderverein). Eine andere Möglichkeit bestünde laut Herrn Heiseler darin, dass sich zwei Personen die Position des Kümmerers teilen.



Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Herr Heiseler noch darauf, dass die Kreisverwaltung auf einer passwortgeschützten Internetseite des Eifelkreises den am Zukunfts-Check Dorf teilnehmenden Gemeinden sämtliche Arbeitsgrundlagen (u.a. Bestandsaufnahmebögen, Hilfsmittel Gebäude- und Flächenkataster, Abschlussbericht) zur Verfügung stellt. Ebenfalls in diesem Bereich einzusehen sind die Abschlussberichte sowie Bestandsaufnahmekarten der acht Gemeinden aus der Modellphase. Diese können der Gemeinde Wallersheim ebenfalls als Hilfestellung zur Ausarbeitung des Zukunfts-Check Dorf dienen.

Herr Heiseler bedankte sich am Ende der Veranstaltung für das zahlreiche Erscheinen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die konstruktive und umfangreiche Mitarbeit während des Workshops und stand den Anwesenden zusammen mit Herrn Wilwers anschließend für Fragen zur Verfügung.

Frage: Berät Herr Heiseler die Gemeinde zum Beispiel bei der Neugestaltung Kinderspielplatz im Bereich der Fördermöglichkeiten und Zuschüsse?

In diesem Fall wird empfohlen, sich an Herrn Wilwers von der Verbandsgemeindeverwaltung Prüm zu wenden.

Das Schlusswort oblag Herrn Josef Hoffmann, der sich ebenfalls für das Erscheinen und das gezeigte Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedankte. Ebenfalls dankende Worte richtete Herr Hoffmann an Frau Peters sowie die Herren Wilwers und Heiseler, für deren Vortrag und Durchführung der Veranstaltung.

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Josef Hoffmann, Ortsgemeinde Wallersheim
- Weiterleitung an die Leiter der Arbeitskreise durch Herrn Hoffmann (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Weiterleitung an die Mitglieder der Arbeitskreise durch Herrn Hoffmann (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Frau Kerstin Peters, Verbandsgemeinde Prüm
- Herr Günter Wilwers, Verbandsgemeinde Prüm



RheinlandPfalz  
MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom  
Ministerium des Innern und für Sport  
im Rahmen der Kommunalentwicklung  
gefördert.